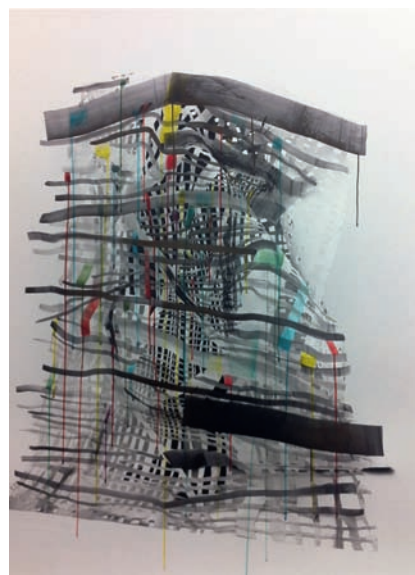


Ohne Titel, 2015
Malerei auf Fotografie, 190 x 139 cm



Ohne Titel, 2015
Malerei auf Fotografie, 190 x 139 cm



Ohne Titel, 2015
Malerei auf Fotografie, 190 x 139 cm

ABB. HINTERGRUND:
Neubrandenburg, 2015
Teppich, 218 x 146 cm



Ohne Titel, 2015
glasierte Keramik, 22 x 28 x 17 cm



Ohne Titel, 2015
glasierte Keramik, 31 x 16 x 16 cm



Ohne Titel, 2015
glasierte Keramik, 29 x 17 x 15 cm



Ohne Titel, 2015
glasierte Keramik, 34 x 18 x 18 cm



Ohne Titel, 2015
glasierte Keramik, 45 x 29 x 22 cm



Ohne Titel, 2015
glasierte Keramik, 29 x 22 x 15 cm



Ohne Titel, 2015
glasierte Keramik, 40 x 15 x 15 cm



Ohne Titel, 2015
glasierte Keramik, 38 x 16 x 16 cm

Helen Feifel

13.06. – 23.08.2015

Über Umwege zum Motiv beziehungsweise zur Form zu kommen, so beschreibt Helen Feifel ihre Arbeitsweise, bei der die gewählten Techniken als Mittler dienen. Mitunter in Vergessenheit geraten oder aus der Mode gekommen, erscheinen die künstlerischen Herangehensweisen auf den ersten Blick: die Adaption einer südasiatischen Batiktechnik, die Arbeit mit Keramik oder das Kolorieren von Fotografie.

Als Ausgangsbasis bedient sich die Künstlerin dieser und entwickelt durch verschiedene weitere Referenzen schließlich neuartige formale Lösungen. Die raffinierte Verknüpfung sich zunächst fremd anmutender Referenzen aus Kunst- und Kulturgeschichte wird als eine künstlerische Strategie Feifels erkennbar. Dabei scheut sich die Künstlerin nicht dem Zufall Eingang in ihre Werke zu verschaffen. Dieser ergibt sich zum einen aus der Tatsache, dass sie sich Techniken, die auf Perfektion und Detailgenauigkeit angelegt sind, meist autodidaktisch erschließt. Zum anderen lässt sie die Eigen-

willigkeit des Materials nicht nur zu, sondern kalkuliert sie teilweise bewusst mit ein. Das Gegenständliche zu abstrahieren schwingt dabei als Gedanke stets mit. Etwa wenn das Motiv eines (Landschafts-)Gemäldes in einen Teppich transferiert wird, Formen gefundener Keramiken in modifizierter Weise aufgegriffen werden oder eine Fotografie, die bisweilen Anklänge in der Modefotografie findet, als Hintergrund für abstrakte Malereien umgedeutet wird. Helen Feifel (geb. 1983 in Schwäbisch Gmünd) lebt und arbeitet in Berlin.